

Ziel, die Prüfstationen auch mit im BLUP-Fruchtbarkeit erfolversprechenden Eberferkeln zu beschicken. Der offene Nukleus gewährleistet, dass über die ganze Population hinweg ständig mit den besten Sauen gearbeitet wird. Über die Auswahl der besten Eber nach Prüfabschluss kann der damit erzielte Zuchtfortschritt sofort wieder in die Betriebe getragen werden.

Die Korrelationen zwischen den Zuchtwerten von Fruchtbarkeit und Reinzucht in Tabelle 4 zeigen bereits, dass bei der Verknüpfung der Gesamtzuchtwerte Reinzucht und Fruchtbarkeit zu einem gemeinsamen Zuchtwert die Beeinflussung des Zuchtfortschrittes im Reinzuchtblock gering ausfallen wird. Vielfach wird die Fruchtbarkeit aber nur mit maximal 30 % gewichtet. Abbildung 1 zeigt eine Modellkalkulation zur Entwicklung eines vereinten Zuchtwertes bei verschiedener Gewichtung der bisherigen Gesamtzuchtwerte. Dabei wird ganz deutlich, dass für ein Optimum des Zuchtfortschritts die Gewichtung der Fruchtbarkeit nahezu paritätisch mit dem Reinzuchtblock anzusetzen sein wird. Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei der nächsten Entwicklung folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen werden:

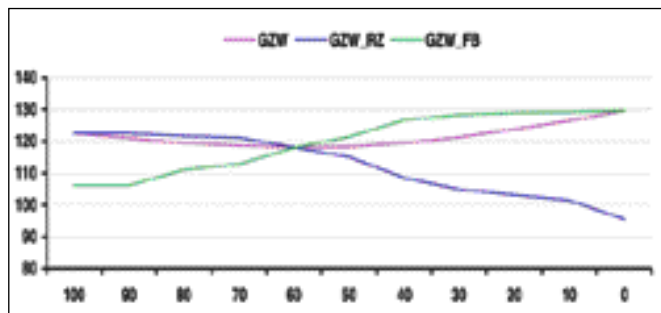


Abbildung 1: Verlauf des GZW bei abnehmender Gewichtung des GZW_RZ zugunsten des GZW_FB für die besten 20 LW-Eber (Mäurer und Müller, 2004)

1. Verbreiterung der Datenbasis, vor allem bei den Kreuzungssauen,
2. Einführung eines GZW aus GZW-Reinzucht und GZW-Fruchtbarkeit,
3. Prüfung weiterer Merkmale des Reproduktionskomplexes und ihre Einbeziehung in die Zuchtwertschätzung und
4. Prüfung der möglichen Nutzung von genetischen Markern für Merkmale des Reproduktionskomplexes in den Populationen des MSZV e.V.

Neuzugänge von KB-Ebern des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. in den Besamungsstationen Kamenz und Grimma

Dipl. Agr. Ing. C. Oltmanns, Zuchtleiter, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Deutsche Landrasse

Laug 100336 RZ: 106 FB: 101
Züchter: Tierzucht GmbH Langenbernsdorf



Naturale Zuchtwerte				
FuV	RmFl	FeFl	LTZ	US-F
kg	cm ²	cm ²	g	mm
13	-0,3	-0,8	-4	-0,9

Ein weiterer Lauer-Sohn ergänzt seit einigen Monaten den DL-Bestand unserer Station in Kamenz. Er stammt aus einer Tochter des bekannten Ebers Flick, welcher aktuell einen Fruchtbarkeitszuchtwert von 134 vorweist und damit in diesem Merkmal mütterlicherseits vorhält. In sieben Würfen hat die Mutter 83 Ferkel lebend geboren.

Besonders besticht Laug durch seinen hohen naturalen Zuchtwert im Merkmal Futtermittelverbrauch von 13 kg. Der besonders typvolle Laug zeigt Länge bei einem harmonischen Gesamteindruck und sehr guter Zitzenanlage.

Franis 100346 RZ: 107 FB: 116
Züchter: Jungsauen und Mastferkel GmbH St. Michaelis

Naturale Zuchtwerte				
FuV	RmFl	FeFl	LTZ	US-F
kg	cm ²	cm ²	g	mm
3	2,6	-0,3	6	-0,2



Der Eber Franis ist der erste Sohn des TOP-Genetik-Ebers Franjo 100295, der in unsere Besamungsstationen aufgenommen wurde. Er bewies mit seiner Eigenleistungsprüfung auf Station von +77 g Prüftagszunahme und +0,25 kg/kg im Futteraufwand eine hohe Leistungsveranlagung.

Im Exterieur vereinigt er die hervorragende Typvererbung seines Vaters mit der bekannt typvollen Linie des Muttervaters Cognak. 8/8 Zitzen in einer guten Anordnung und Ausprägung zusammen mit der Leistung seiner Mutter, die in 8 Würfen 94 Ferkel lebend zur Welt brachte und 92 Ferkel aufzog, vervollkommen seinen Wert für unsere Landrassepopulation.

Normal 100353 RZ: 135 FB: 99
Züchter: Jungsau und Mastferkel GmbH St. Michaelis



Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
16	-0,5	0,5	34	-0,3

Der Eber Normal führt die Blutlinie des aus Mücheln stammenden zuchtwertstarken Ebers Norm fort. In Kombination mit seiner Mutter, einer Eik-Tochter, ist er für viele Blutlinien unserer Landrassepopulation interessant. Auf Station kam er mit weniger als 2 kg Futter je kg LM-Zuwachs aus (FuA 1,96 kg/kg; +0,24). Bemerkenswert ist auch, dass die Vollgeschwisterprüfung ebenfalls über 1000 g Prüftagszunahme erreichte.

Mit viermal Note neun in der Exterieurbewertung (Typ,

Rahmen, Fundament, Bemuskelung) genügt dieser Eber höchsten Ansprüchen. Dies kompensiert auch seine leicht negativen Zuchtwerte hinsichtlich Fleisch- und Fettfläche, die bei der Anpaarung jedoch beachtet werden sollten.

Large White

Kinzler 400504 RZ: 122 FB: 97
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
5	-1,6	0,9	23	0,1

Die besonders fruchtbare Mutter (6 Würfe, 13,5 lgF/Wurf) des Ebers Kinzler hat uns mit dem Eber Grobian bereits einen besonders formschönen Besamungseber gebracht und bestätigt mit Kinzler, einem Kinzar-Enkel, nun ihre Vererbungssicherheit. Bei 788 g Lebenstagszunahme in der Eigenleistungsprüfung besticht Kinzler durch Rahmen und Trockenheit. Die korrigierte Seitenspeckdicke erreicht gerade einmal 6,4 mm und markiert damit die untere Grenze.

Ganz sicher ist die Mutter auch stationsgeprüft. Mit verschiedenen Anpaarungsebern erreichte sie so mit 12 geprüften Ebern 954 g Prüftagszunahme. Daraus erklärt sich auch der besonders hohe Naturalzuchtwert für LTZ von +23g.

Livado 400505 RZ: 100 FB: 103
Züchter: Thomas Tillig, Ebersbach



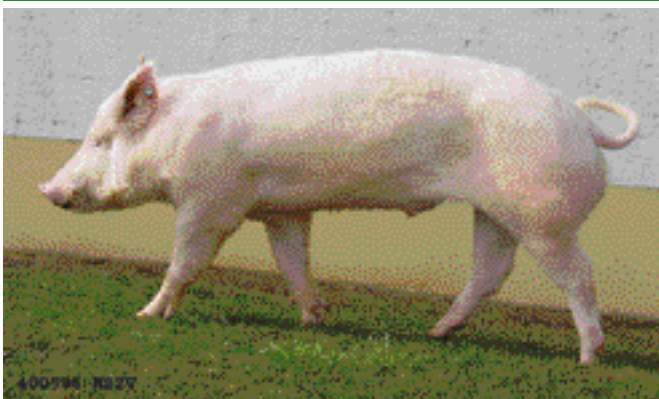
Livado stammt aus der in vielen Generationen bewährten Linie der Mitteldeutschen Large-White-Zucht französischer

Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
5	-1,6	0,9	23	0,1

Herkunft. Die Eber dieser Linie erzielten in den letzten Jahren die mit Abstand höchsten Töchterzahlen und sind somit ein Garant für die Leistungsentwicklung der mittel-deutschen Kreuzungssauen. Livado ist sehr harmonisch und in allen Bewertungsmerkmalen mit der Note 8 bewertet. Es ist zu hoffen, dass er seinen sich in der Jungsauenerzeugung positiv vererbenden Vater noch übertrifft.

Kinas 400506 RZ: 113 FB: 108
Züchter: Thomas Tillig, Ebersbach

**Naturale Zuchtwerte**

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
6	1,9	1,4	-2	1,0

An Kinzar-Söhnen kommt man bei der Reproduktion des Besamungseberbestandes nicht vorbei. Mit Kinas steht nun ein besonders rahmiger und trockener Vertreter auf Station. Er zeigt nicht ganz so starke Bemuskelung, passt somit auf entsprechende Sauen. In der Zitzenanlage besticht er durch 9/8 gut ausgebildete Zitzen und schafft bei entsprechender Vererbung damit Ernährungsgrundlage für große Würfe.

Jillpi 400507 RZ: 99 FB: 98
Züchter: Tierzucht GmbH Langenbernsdorf

**Naturale Zuchtwerte**

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
-12	-0,8	0,2	15	0,4

Großrahmig und typvoll zeigt sich der Eber Jillpi. In Langenbernsdorf gezüchtet und in Köllitsch aufgezogen stammt er, wie im Namen bereits ersichtlich aus einer stabilen Alpinist-Tochter. Die Stationsprüfung absolvierte er mit besten Ergebnissen. 752 g Lebensstagszunahme bei 1068 PTZ sprechen auch für eine vorzügliche Jugendentwicklung. Die Zuchtwerte für LTZ (+15) und US-k (+0,4) lassen in diesen Merkmalen überdurchschnittliche Jungsauenerwartungen. Das nicht zu starke Fundament ist korrekt gestellt.

Kinarus 400508 RZ: 108 FB: 125
Züchter: Thomas Tillig, Ebersbach

**Naturale Zuchtwerte**

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
7	1,3	-0,1	-3	-0,4

Mit dem Eber Kinarus hat der Züchter Herr Thomas Tillig für eines der besten Prüfergebnisse der Rasse Large White des Jahres 2003 gesorgt. Der Eber erreichte auf Station mit 1047 g PTZ +164 g und +0,35 kg/kg im Futteraufwand. Dabei bringt er über die Mutter, einer Livlist-Tochter, welche in vier Würfen 51 lebend geborene Ferkel brachte und 49 aufzog, beste Fruchtbarkeitswerte mit. Dies schlägt sich in dem BLUP-Fruchtbarkeitszuchtwert von 125 nieder. Ein gefälliges Äußeres bei gutem Rahmen und das starke, korrekte Fundament sind weitere Vorzüge dieses für Reinzucht und Kreuzung hoffnungsvollen Ebers.

Filtran 400509 RZ: 101 FB: 107
Filtin 400510 RZ: 118 FB: 107
Züchter: Tierzucht GmbH Langenbernsdorf

Naturale Zuchtwerte (Filtran)

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
3	0,5	-2,5	3	-0,7

**Naturale Zuchtwerte (Filtin)**

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
14	1,8	-1,5	5	-0,4



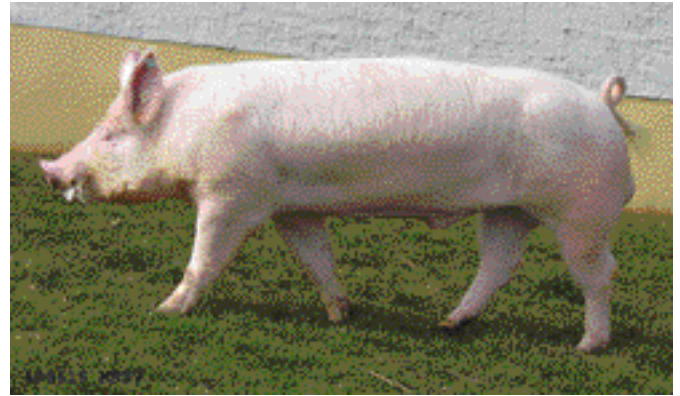
Die Vollbrüder Filtran und Filtin sind Söhne des bekannten Ebers Filtro, der die seit vielen Jahren bewährte Fi-Linie der mitteldeutschen Large-White-Zucht auf einen Höhepunkt führte. Von ihm sind bereits über 1.300 Nachkommen eigenleistungsgeprüft. Gleiches erwarten wir nun von seinen stationsgeprüften Söhnen, welche aus einer Livty-Tochter stammen, in der wiederum mütterlicherseits bereits genetisch der Eber Alpinist verankert ist.

Somit ist gleichermaßen für eine besondere Veranlagung hinsichtlich Stabilität als auch für Fruchtbarkeit gesorgt, denn Livty hat aktuell einen BLUP-Fruchtbarkeit von 157. Filtin wurde in Typ und Rahmen mit der Höchstnote 9 benotet und erreicht seinen hohen Zuchtwert über den in der Prüfstation Köllitsch bisher günstigsten erreichten Futteraufwand. Filtran zeigt sich vielleicht etwas kürzer hat aber die höhere Zitzenbewertung.

Kitt 400515 RZ: 127 FB: 115
Züchter: Thomas Tillig, Ebersbach

Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
9	2,0	1,5	14	0,7



Der Eber Kitt ist ein weiterer Kinzar-Sohn aus der Zucht von Thomas Tillig Ebersbach. Die Vollgeschwisterprüfung zeigt positive Abweichungen in Prüftagszunahme und Futteraufwand. Da er in seiner Eigenleistung mit 745 g Lebentagszunahme bei 9,0 mm Seitenspeckdicke ebenfalls glänzen konnte, ist er in allen naturalen Teilzuchtwerten positiv. Dabei kompensiert die gezielte Anpaarung den negativen Zuchtwert des Vaters im Merkmal Lebentagszunahme. In Typ, Rahmen und Bemuskelung höchstbewertet kann man mit Kitt vor allem den Fleischansatz in der Jungsauproduktion vorhalten.

Alles 400516 RZ: 109 FB: 96
Züchter: Tierzucht GmbH Langenbernsdorf

**Naturale Zuchtwerte**

FuV kg	RmFl cm ²	FeFl cm ²	LTZ g	US-F mm
2	-0,3	-1,9	17	-0,6

Der Eber Alles ist ein stationsgeprüfter Alpinist-Sohn und steht in der Besamungsstation Grimma. Bereits mit 152 Lebenstagen beendete er seine Eigenleistungsprüfung mit +81 g in der PTZ und +0,24 kg/kg im Futteraufwand. Dazu wurde er in allen Bewertungskriterien mit hohen Noten versehen. Seine Mutter, eine Quintess-Tochter ist mit sechs Würfen und 73 lebend geborenen Ferkeln besonders fruchtbar und dies bei Haltung in Großgruppen auf Vollspalten. Der Eber selbst zeigt sich rahmig und harmonisch. Bei der Anpaarung sollte auf seinen negativen Zuchtwert im Merkmal Fettfläche geachtet werden.

Pietrain

Rieson 505226 RZ: 113
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Rieson ist ein Sohn des in Sachsen bestgeprüften TOP-Genetik-Ebers Ries 500942. Reinerbig stressstabil und mit hohen Eigenleistungsdaten (694 g LTZ, 5,7 mm SSD) versehen, überzeugt er in allen Bewertungskriterien. Eine Vollgeschwisterprüfung mit drei Tieren und 66,5 cm² Rückenmuskelfläche ist auch nicht alle Tage zu realisieren und begründet den hohen Zuchtwert für Rückenmuskelfläche von +3,3. Die Mutter entspricht damit in ihrem Leistungsvermögen und der Vererbungssicherheit ihrem Vollbruder, dem TOP-Genetik-Eber Samo 505049, der mit seinem Feldtestergebnis 58,5% MFA-FOM erzielte und 84% der 50 geprüften Mastschweine die Handelsklasse E erreichen ließ.

Muskit 505230 RZ: 122
Züchter: Bernd Eckardt, Gestungshausen



Eber mit Abstammung vom Eber Musk aus Unterfranken führen in vielen Zuchtverbänden die Rangliste der Zuchtwerte an. Der NN-Eber Muskit ist dabei in Typ und Bemuskelung das Maß der Dinge. In diesen Merkmalen erzielte er jeweils die Note 9. Mit 726 g Lebensstagszunahme bei 4,9 mm Seitenspeckdicke bewies er höchstes Leistungsvermögen. Deshalb verblieb er nach der Körung erst einmal zum Deckeinsatz auf dem Zuchtbetrieb und stand uns erst später für unsere Besamungsstation Grimma zur Verfügung. Jedoch dürfen wir somit auch bald auf Nachzucht dieses formschönen und leistungsstarken Ebers hoffen. Der Voll-

bruder aus dem vorherigen Wurf Murrel 505107 konnte mit 522 g Nettozunahme und 57,8% Magerfleischanteil FOM in der Feldprüfung bereits in die Kategorie TOP-Genetik eingestuft werden.

Vivil 505227 RZ: 116
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Mit dem Eber Vivil haben wir einen Eber mit dem Stressstatus NN aus der bekannten fleischreichen Linie Vitus-Vivier-Vivat. Neben dem positiven Zuchtwert in der Rückenmuskelfläche und einer Fettfläche in der Vaterprüfung von 10,8 mm besticht vor allem auch der hohe Zuchtwert in der Lebensstagszunahme von +20 g. Der rahmige Eber steht auf einem korrekten Fundament und berechtigt zu der Hoffnung, die bekannt guten Gene der Vi-Linie nun stressstabil weiterführen zu können.

Ponin 505242 RZ: 117
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Mit Ponin wurde ein weiterer Poncho-Sohn auf die Besamungsstation Kamenz gestellt. Poncho-Söhne sind wegen ihrer sicheren überdurchschnittlichen Vererbung hinsichtlich Mast- und Schlachtleistung bei Ferkelerzeugern und Mästern besonders begehrt.

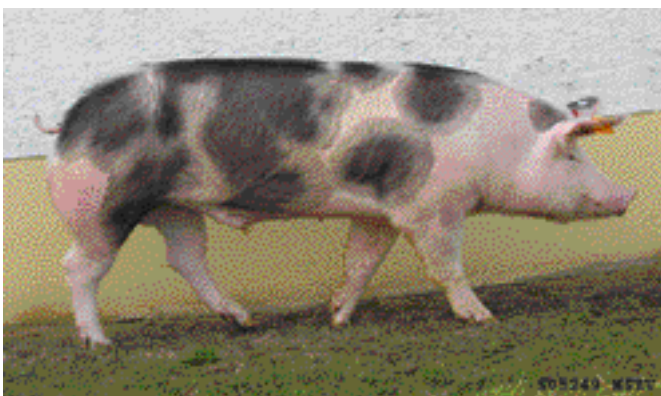
Die Vollgeschwisterprüfung erbrachte eine Rückenmuskelfläche von 61,8 cm² und ein Fleisch-Fett-Verhältnis von 0,16 und dies bei einem Schlachtagter von -10,5 Tagen zum Vergleichsmaßstab. Von Ponin, im Stressstatus mischerbig stabil, kann man somit die Kombination von Wüchsigkeit bei hohem Magerfleischanteil erwarten.

Volson 505247 RZ: 106
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Volson stammt aus der Verpaarung des TOP-Genetik-Ebers Voling mit dem MHS-Status NN und der Sau Felicitas. Felicitas ist in der sächsischen Pietrain-Zucht nahezu eine Legende. Sie ist mit 24 Tieren von verschiedenen Ebern in Reinzucht geprüft und erreichte stets beste Ergebnisse. Unter anderem ist sie die Mutter unseres Spitzenebers Ronald. Volson selbst ist das 161ste Ferkel. Dies ist eine Leistung, die man Pietrain-Sauen hinsichtlich Fruchtbarkeit im allgemeinen abspricht. Gut bemuskelt und harmonisch, sicher in der Vererbung und in allen Merkmalen mit Note 8 bewertet, kann man den Eber Volson uneingeschränkt einsetzen.

Spalier 505249 RZ: 116
Spagat 505248 RZ: 115
Züchter: Schweinezuchtbetrieb Rösch Schlaitz



Spalier und Spagat sind Vollbrüder und vervollständigen unser Angebot an typvollen fleischreichen Söhnen und Enkeln des Ebers Spott auf unseren Besamungsstationen. Sie stammen aus dem ersten Wurf einer Tochter des Top-Genetik-Ebers Robino, welcher, auch bei Ferkelerzeugern beliebt, lange Zeit für gut dotierte Mastschweine sorgte.

Die mischerbig stressstabilen Eber sind bei nahezu gleicher Leistung sowohl im Typ als auch im Rahmen mit der Note 8 hoch bewertet. Spagat zeigt etwas mehr Rahmen, während bei Spalier die Bemuskelung der fleischtragenden Teile noch stärker hervortritt.

Rio 505250 RZ: 143
Züchter: Jungsaunen und Mastferkel GmbH St. Michaelis



Fotos: Wunsch

Der Eber Rio mit dem Stresstatus NN ist der erste Eber aus der vom Eber Riester begründeten NN-Linie, welcher stationsgeprüft in unseren Besamungseberbestand aufgenommen werden konnte. Diese Stationsprüfung ist besonders bemerkenswert. 802 g Prüftagszunahme wurden mit einem Futteraufwand von 1,91 kg/kg erreicht.

Auch die VG-Prüfung liegt in der PTZ über 800 g und im Futteraufwand bei 1,97 kg/kg. Die Muskelfläche erreicht bei den männlichen Prüftieren nahezu 70 cm². Daraus ergibt sich zwangsläufig der extrem hohe Reinzuchtzuchtwert für einen NN-Pietrain. Neben der guten Länge und dem schönen Kopf ist die Fundamentbewertung (Note 8) hervorzuheben.

Legende zu naturalen Zuchtwerten

FuV	Futterverbrauch im Prüfzeitraum (30 kg bis ca. 108 kg)
RmFl	Rückenmuskelfläche
FeFl	Fettfläche
pH ₁ K	pH ₁ Kotelett
LTZ	Lebenstagszunahme
US-F	Ultraschall-Speckdicke

Die naturalen Zuchtwerte stellen die Abweichungen zum Mittel der Population dar.